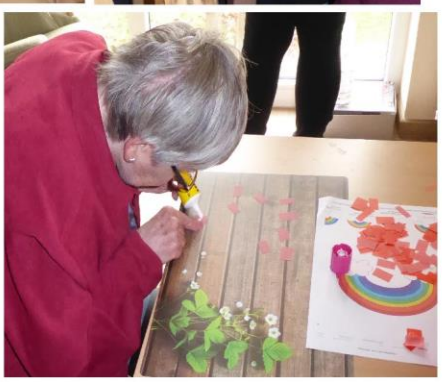
Wochenthemen
Schirmwetter
Licht und Schatten
In der Waschküche
Fantasiegeschichten
Advent

Tagestreff Kreuztal-Mitte

November 2022

Liebe Gäste, sehr geehrte Angehörige,
sehr geehrte Damen und Herren!

Nach einem sehr warmen und sonnigen Oktober zeigte sich der November von seiner bekannten trüben Seite, grau und nass. Um diese Zeit ein wenig freundlicher zu gestalten, bemalten unsere Gäste Regenschirme aus Papier in den schönsten Farben . Die machen sich sehr gut als Dekoration.
Ein Regenmacher stellte sich vor in Gestalt eines langen Rohres, gefüllt mit Kieselsteinchen. Das Rauschen des Regenrohres wirkt auf viele Menschen sehr entspannend. Ein Regenbogen darf bei demThema nicht fehlen, denn ab und zu scheint die Sonne auch im November. Den Bogen bastelten wir aus unzähligen kleinen Stücken Transparentpapier. Eine Gemeinschaftsarbeit mit vielen Gesprächen und viel Lachen beim Zusammenstellen der Farben und Form.



Viele kleine Schnipsel mussten zugeschnitten werden.

Licht und Schatten

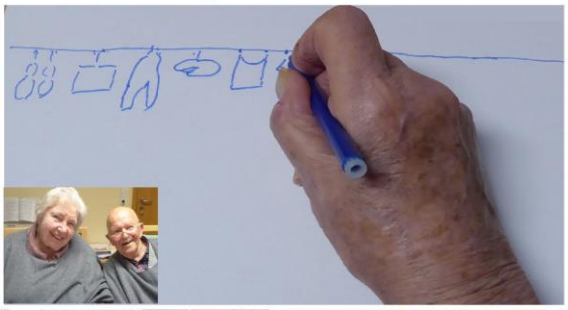
Farbige Tücher, die den Worten Sonne, Lampe,Licht zugeordnet waren, ergaben ein schönes Bild beim Winken.
Um die richtige Farbe im richtigen Moment zu schwenken war viel Aufmerksamkeit beim Texthören erforderlich.

Ein Ast vom Korkenzieherhasel bekam bunt bemalte Eimerchen aus Blech zum Martinstag und einen schönen Platz über dem Tisch. Die Gäste erzählten von Licht und Schatten im Leben ,von guten und schlechten Erfahrungen und es gab Anregungen wie man sich dem „Licht" wieder zuwenden kann. Es wurde von Laternenzügen und von Bräuchen rund um den St. Martinstag gesprochen. Aus Brottüten und Leucht-schläuchen bauten wir kleine Laternen .

Am 11.11. stand überraschend eine unbekannte Dame im Tagestreff und hielt eine Büttenrede. Es stellte sich dann heraus, dass diese Dame keine Unbekannte, sondern ein männlicher Gast aus dem Tagestreff war.
Das Gelächter war groß und die Stimmung bereit für Geschunkel und karnevalistische Gesänge.

„Es sieht aus wie in einer **Waschküche**" ist eine Umschreibung für neblige Novembertage. Nicht ohne Grund, denn in den Waschküchen der älteren Generationen sah es genauso aus. Waschkessel, Waschbrett, Waschzange und Wäschestampfer erinnerten uns an alte Zeiten in denen sich die Frauen mit viel Mühsal durch die wöchentliche Montagswäsche kämpften. Es gab keine Trockner, die Wäsche hing draußen - auch bei Minusgraden - oder auf dem Dachboden. Wir haben uns Werbung für Waschmittel und Fotos der ersten Waschmaschinen angeschaut. Der Schlager „Das bisschen Haushalt ..., sagt mein Mann" ! wurde lebhaft von den Damen mitgesungen.

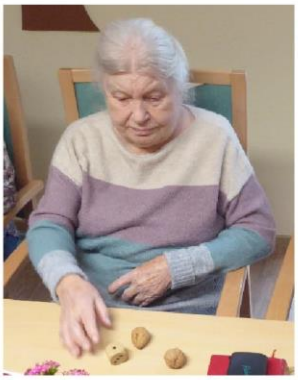
Ein langer Strich auf einem Blatt und schon ist die Wäscheleine fertig und bereit zum Aufhängen der Wäsche. Bestückt mit Blatt und Stift bestimmten die Gäste, was an die Leine gehängt wurde. Manche Socken ähnelten Golfschlägern.
Anschließend erfreute uns eine „Waschgeschichte" aus den 70er Jahren.
Mit viel Gelächter ging der Vormittag viel zu schnell zu Ende.

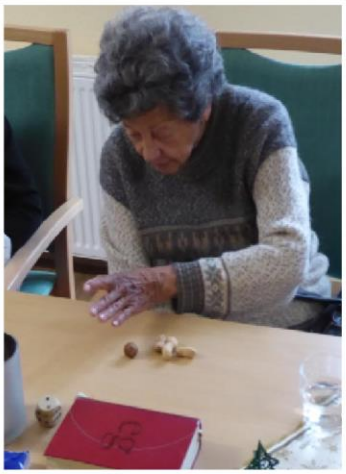


Man kennt das ja: zu heiß gewaschen - schon ist der Pulli verfilzt.
Die Damen und Herren haben hier mit Absicht Wolle um ein Stück Seife gefilzt. Die Wolle hat einen reinigenden Effekt und es entsteht ein schöner Seifenschaum beim anfeuchten des eingefilzten Seifenstückes.

In der folgenden Woche war **Fantasie** gefragt. Einige Gäste behaupteten doch tatsächlich, sie hätten keine Fantasie, weil sie nie Zeit dafür hatten. Ob das stimmt wollten wir herausfinden und begannen mit Märchenerzählungen.Wir fragten nach, was dabei in den Köpfen unserer Gäste passiert. Fantasievolle Bilder von Figuren und Landschaften etstanden. Mucksmäuschenstill wurde es anschließend beim Ausmalen eines weihnachtlichen Bildes.
Zwerge, Feen, Elfen und andere Geister spukten in diesen Stunden in allen Köpfen. Mit geschlossenen Augen bereisten wir auf einem fliegenden Teppich orientalische Städte, Oasen und Märkte. Und weil Katzen ebenfalls etwas geheimnisvolles haben, beklebten wir eine Katzenform mit Stofffetzen. Die muntere Katzenbande schaut jetzt aus unseren Fenstern in die Stadt.
Wir können abschließend sagen, dass viel Fantasie bei unseren Gäste vorhanden ist, man muss sie nur entdecken.

Kurz vor dem ersten Advent wurden die Räume im Tagestreff von fleißigen Händen festlich geschmückt. Unsere Gäste haben viel Freude an dem stimmungsvollen Schmuck. Die Adventszeit ist eine gemütliche Zeit mit heißen Getränken, flauschigen Decken und liebevollen Aufmerksamkeiten. Wir haben die ersten Weihnachtslieder angestimmt. Geschichten von uralten Bäumen erzählt bekommen und ein Würfelspiel mit unterschiedlichen Nusssorten gespielt.





„Schneeflöckchen, Weißröckchen wann kommst du geschneit?" Wir wollten nicht darauf warten und haben die komplizierten Gebilde aus Papier selbst hergestellt und geteilt. Die Anwesenden sollten dann die richtigen Hälften zusammenfügen.
Mit Ergeiz und Fingerspitzengefühl wurden weihnachtliche Karten gestaltet. Eine Dame, die bei uns zu Gast ist, hatte die Bastelstunde übernommen.Alle waren sehr stolz auf das Ergebnis. Zitat: „Nur besondere Leute bekommen diese Karten"!

Wir verabschieden uns mit diesem Rundbrief aus dem Jahr 2022 und wünschen Ihnen wundervolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr !

Ihr Team vom
Tagestreff Kreuztal-Mitte